



## Die Trikotgewinner bei der Tour

Gelbes Trikot (Gesamtsieg): Egan Bernal (Kolumbien)  
 Grünes Trikot (Punktewertung): Peter Sagan (Slowakei)  
 Weißes Trikot (Bester Jungprofi): Egan Bernal (Kolumbien)  
 Gepunktetes Trikot (Bergwertung): Romain Bardet (Frankreich)

## 1.11 Minuten

betrug der Vorsprung von Egan Bernal nach 21 Tour Etappen auf seinen Team-Rivalen und Vorjahressieger Geraint Thomas. Die ersten Vier waren innerhalb von 2 Minuten klassiert.

### Die jüngsten Sieger der Tour de France

- Henri Cornet (1904)  
19 Jahre, 355 Tage
- Romain Maes (1935)  
21 Jahre 352 Tage
- Francois Faber (1909)  
22 Jahre, 187 Tage
- Egan Bernal (2019)  
22 Jahre, 196 Tage
- Octave Lapize (1910)  
22 Jahre, 280 Tage
- Felice Gimondi (1965)  
22 Jahre, 288 Tage
- Philippe Thys (1913)  
22 Jahre, 291 Tage
- Laurent Fignon (1983)  
22 Jahre, 346 Tage

# Bernal läutet eine neue Ära ein

**RADSPORT:** Mit nur 22 Jahren gewinnt der Kolumbianer die Tour de France – Erster Tour-Sieger aus Kolumbien

PARIS (dpa). Eddy Merckx ist hellauf begeistert, Bernard Hinault prophezeit eine neue Ära: Für die Größten des Radsports ist schon jetzt klar, dass sich dieser kleine Kletterer Egan Bernal irgendwann zu ihrem elitären Kreis bei der Tour de France gesellen oder die Fünf-Sterne-Champions sogar noch überholen wird.



Er hat das Zeug, Radsport-Geschichte zu schreiben: Egan Bernal.

AP/Thibault Camus

„Es gibt Eddy Merckx, Jacques Anquetil, mich und Miguel Indurain. Aber wenn man bedenkt, dass Bernal erst 22 Jahre alt ist, dann könnte er es weiter bringen als jeder von uns“, schwärmte Hinault.

Soweit ist es noch nicht. Historisches hat Bernal trotzdem geschafft. Als erster Kolumbianer gewann das 60-Kilogramm-Leichtgewicht die Frankreich-Rundfahrt. Und in der langen Tour-Geschichte war seit 1935 kein Gesamtsieger jünger als Bernal, der zum Tour-Finale exakt 22 Jahre und 196 Tage zählt.

„Kolumbien hatte immer großartige Fahrer, aber wir haben nie die Tour gewonnen. Ich weiß nicht warum“, sagte Bernal, nachdem er bei der Kletterpartie in Val Thorens am Samstag das letzte Hindernis auf seiner über 3000 Kilometer langen Reise durch Frankreich aus dem Weg geräumt hat. „Ich bin sehr stolz darauf, das geschafft zu haben.“

Ich kann es kaum erwarten, das Trikot nach Kolumbien zu bringen.“ Genauer gesagt nach Zipaquira, wo Bernal unweit von der Hauptstadt Bogota entfernt in 2650 Metern Höhe aufgewachsen ist. In der Nähe lebt er auch mit seiner Verlobten Xiomy, die er zu Juniorenzeiten in der Mountainbike-Nationalmann-

schaft kennengelernt hat. „Ich liebe das Adrenalin“, sagt der Youngster, der sich auch von schweren Stürzen nicht beeindrucken lässt. Im März 2018 zog er sich bei der Katalonien-Rundfahrt Brüche am Schulterblatt und Schlüsselbein zu, 5 Monate später erlitt er beim Rennen in San Sebastian eine leichte Hirn-

blutung und schlug sich einige Zähne aus. Schließlich platze im Mai sein Debüt beim Giro d'Italia, nachdem er einen Schlüsselbeinbruch erlitt. Er kam aber immer wieder in Rekordzeit zurück.

Vor allem der Ausfall für den Giro erwies sich für Bernal im Nachhinein als glückliche Fä-

lung. „Nach dem Bruch habe ich an die Tour gedacht. Ich wäre nicht in dieser Position, wenn ich den Giro gefahren wäre“, betonte Bernal.

Das Schicksal positiv beeinflusst hat auch Mountainbike-Trainer Pablo Mazuera. Bitte der Coach den Radstar vor 5 Jahren nicht überredet, seine Karriere doch fortzusetzen, wäre dem Radsport womöglich ein Jahrhunderttalent verwehrt geblieben. Denn Bernal hatte bereits angefangen, Journalismus zu studieren, ehe Mazuera intervenierte.

So trat Bernal doch weiter in die Pedale, ging mit 19 Jahren nach Italien zum zweitklassigen Team Androni Giocattoli. Er gewann die prestigeträchtige Nachwuchsrundfahrt Tour de l'Avenir. Ineos-Teamchef Dave Brailsford wurde sogleich auf Bernal aufmerksam und stattete ihn mit einem Fünfjahresvertrag aus, was eigentlich total unüblich ist.

„Er ist geboren, um schnell zu fahren. Er hat eine großartige Zukunft vor sich“, sagt der entthronte Champion und Zweitplatzierte Geraint Thomas. Dieses Jahr soll erst der Anfang sein. „Wenn man einmal die Tour gewonnen hat, will man immer mehr. Das ist wie eine Droge. Man denkt an das nächste Rennen“, sagt er und redet schon wieder davon.



### TOUR DE FRANCE

#### 20. Etappe

Albertville – Val Thorens (59,5 km)

1. Vincenzo Nibali .....1:51:53 Std. (Italien)
2. Alejandro Valverde (Spanien) .....+ 10 Sek.
3. Mikel Landa (Spanien) .....+ 14
4. Egan Bernal (Kolumbien) .....+ 17
5. Geraint Thomas (Großbritannien) .....+ 17
6. Rigoberto Uran (Kolumbien) .....+ 23
7. Emanuel Buchmann (Deutschland) .....+ 23
8. Steven Kruijswijk (Niederlande) .....+ 25
9. Wout Poels (Niederlande) .....+ 30
10. Nairo Quintana (Kolumbien) .....+ 30
26. Julian Alaphilippe (Frankreich) .....+ 3:17

#### 21. Etappe

Rambouillet – Paris (128 km)

1. Caleb Ewan .....3:04:08 Std. (Australien)
2. Dylan Groenewegen (Niederlande)
3. Niccolò Bonifazio (Italien)
4. Maximiliano Richeze (Argentinien)
5. Edvald Boasson Hagen (Norwegen)
6. André Greipel (Deutschland)
7. Matteo Trentin (Italien)
8. Jasper Stuyven (Belgien)
9. Nikias Arndt (Deutschland)
10. Peter Sagan (Slowakei) .....alle gleiche Zeit

#### Endstand nach 21 Etappen

1. Egan Bernal .....82:57.00 Std. (Kolumbien)
2. Geraint Thomas (Großbritannien) .....+ 1.11 Min.
3. Steven Kruijswijk (Niederlande) .....+ 1:31
4. Emanuel Buchmann (Deutschland) .....+ 1:56
5. Julian Alaphilippe (Frankreich) .....+ 4:05
6. Mikel Landa (Spanien) .....+ 4:23
7. Rigoberto Uran (Kolumbien) .....+ 5:15
8. Nairo Quintana (Kolumbien) .....+ 5:30
9. Alejandro Valverde (Spanien) .....+ 6:12
10. Warren Barguil (Frankreich) .....+ 7:32
11. Richie Porte (Australien) .....+ 12:42
12. Guillaume Martin (Frankreich) .....+ 22:08
14. Fabio Aru (Italien) .....+ 27:36

## Ewan ist der beste Sprinter der Tour

**RADSPORT:** Der Australier gewinnt als einziger Fahrer bei dieser Tour de France 3 Etappen

PARIS (os). Peter Sagan hat zwar zum 7. Mal die Punktewertung der Tour de France gewonnen und ist damit der alleinige Rekordhalter in dieser speziellen Wertung, aber der beste Sprinter dieser Tour war ein anderer. Caleb Ewan hat gestern die letzte Etappe in Paris gewonnen und damit schon den 3. Etappensieg bei dieser Tour gefeiert. Keinem anderen Fahrer ist das gelungen. Julian Alaphilippe und Simon Yates haben je 2 Etappen gewonnen.

Lange sah es so aus, als könne bei dieser Tour kein Sprinter 2 Etappen gewinnen. Nach seinem ersten Sieg war Caleb Ewan aber nicht mehr zu halten und holte sich auch die letzten bei-



Er jubelte auch in Paris: Caleb Ewan.

APA/afp/ANNE-CHRISTINE POUJOLAT

den Sprints dieser Rundfahrt. Der kleine Australier war übrigens erstmals bei einer großen Rundfahrt bei der letzten Etappe noch dabei. Zuvor hatte er dreimal beim Giro und einmal bei der Vuelta vorzeitig aufgegeben. Bei der Tour war er erstmals am Start.

Am Samstag hatte Vincenzo Nibali noch einmal seine Klasse gezeigt und für einen italienischen Etappensieg (den 2. bei dieser Tour) gesorgt. Nibali war etwas widerwillig nur auf Wunsch der Teamleitung bei dieser Tour mitgefahren und spielte in der Gesamtwertung keine Rolle. Der Toursieger von 2014 wurde nur 39. in der Gesamtwertung.

### Die Sieger der Tour de France seit 1990

- 1990 Greg LeMond
- 1991 Miguel Indurain
- 1992 Miguel Indurain
- 1993 Miguel Indurain
- 1994 Miguel Indurain
- 1995 Miguel Indurain
- 1996 Bjarne Riis
- 1997 Jan Ullrich
- 1998 Marco Pantani
- 1999 bis 2005: kein Sieger
- 2006 Oscar Pereiro
- 2007 Alberto Contador
- 2008 Carlos Sastre
- 2009 Alberto Contador
- 2010 Andy Schleck
- 2011 Cadel Evans
- 2012 Bradley Wiggins
- 2013 Christopher Froome
- 2014 Vincenzo Nibali
- 2015 Christopher Froome
- 2016 Christopher Froome
- 2017 Christopher Froome
- 2018 Geraint Thomas
- 2019 Egan Bernal

## Rizzi jubelt auch beim Teamzeitfahren

**DOLOMITEN RADRUNDFAHRT:** Sarnen Gesamtsieger gewinnt abschließendes Mannschaftszeitfahren – Organisatoren zufrieden

BOZEN (am). Nachdem der Sarnen Eduard Rizzi am Freitag im Rahmen der letzten Einzel-Etappe des diesjährigen „Giro delle Dolomiti“ sich wie berichtet bereits den Traum vom 1. Gesamtsieg erfüllt hatte, schlug er am Samstag erneut zu. Diesmal im abschließenden Mannschaftszeitfahren. Auf dem knapp 16 Kilometer langen Teilstück zwischen Kurtinig, Salurn und Margreid war er mit seiner Mannschaft „Q36.5“ nicht zu schlagen.

Rizzi und die Italiener Davide Ferrari, Luca Marconi, Giordano Casagrande und Manuel Giacomelli benötigten für den Rund-

kurs 19.42 Minuten. Damit ließen sie das „DGD Racing Team“ klar hinter sich. Das zweitplatzierte Quartett hatte im Ziel einen Rückstand von 38 Sekunden auf die Sieger. Im Mixed-Rennen hatte hingegen die Mannschaft „Q36.5 – SRM“ die Nase vorn. Im Feld der Damen ging lediglich ein Team an den Start: Die „Giro Mädels“ durften sich so quasi kampflös über den Sieg freuen.

In diesem Jahr gab es im Rahmen der letzten Etappe auch die Möglichkeit, ein Einzelzeitfahren zu bestreiten. Dieses Zeitfahren, das keinen Einfluss auf die Gesamtwertung hatte, ging



Sie waren nicht zu schlagen (v.l.): Davide Ferrari, Luca Marconi, Giordano Casagrande, Manuel Giacomelli und Eduard Rizzi.

mit einem Triumph der Norweger Tor Myrnes bei den Herren (19:53 Minuten) bzw. Aina Rebekka Korperud-Stokvoll bei den Damen (20:21) zu Ende.

Ein besonderer Gast konnte in dieser Woche übrigens begrüßt werden. Es der Russe Alexey Obyednoff. Er ist mehrfacher Weltmeister im paralympischen Radfahren und nahm alle Etappen der heurigen Dolomiten Radrundfahrt in Angriff.

OK-Chef Simon Kofler zeigte sich nach dem finalen Akt des 43. Giro delle Dolomiti sehr zufrieden. „Wir haben eine fantastische Radwoche hinter uns“.

**Training für die Muskeln**

Compex

Tel. 0473 290017 - www.snl.it